



Arbeitsgemeinschaft der Fliegergruppen auf dem Klippeneck e. V.

Bundeskommision Segelflug im Deutschen Aero Club e.V.

57. KLIPPENECK-SEGELFLUG-WETTBEWERB 2026

Ausführungsbestimmungen

Klippeneck, den 06. Juli 2026

1. Allgemeines

Diese Ausführungsbestimmungen ergänzen die Ausschreibung für den Klippeneck- Segelflug-Wettbewerb, sowie die Wettbewerbsordnung für Segelflugmeisterschaften des DAeC (SWO) in der beim Wettbewerbsstart aktuellen Ausgabe. Ergänzend gelten nachrangig die Ausführungen des Sporting Code, Sektion 3 der FAI in der beim Wettbewerbsstart aktuellen Ausgabe. Die Ausführungsbestimmungen gelten vorbehaltlich Änderungen bis zum ersten Wettbewerbstag. Änderungen werden kenntlich gemacht.

Die Auflagen der Deutschen Flugsicherung, der Genehmigungsbehörde (Regierungspräsidium Freiburg), die für das Segelfluggelände Klippeneck bestehenden Regularien, sowie die Bekanntmachungen des täglichen Briefings sind zu befolgen.

Im Folgenden werden sowohl die weiblichen als auch die männlichen Teilnehmer der Einfachheit halber neutral als Teilnehmer bezeichnet.

2. Sicherheitskomitee

Die Klassensprecher bilden das Sicherheitskomitee und werden von den Teilnehmern am Eröffnungsbriefing gewählt. Den Vorsitz des Sicherheitskomitees übernimmt der Wettbewerbsleiter. Die Zusammensetzung des Sicherheitskomitees wird beim Eröffnungsbriefing bekannt gegeben.

3. Luftraum

Der während des Wettbewerbes benutzbare Luftraum, sowie die Genehmigung des Wettbewerbes werden im Wettbewerbsbüro öffentlich ausgehängt. Alle darin dargestellten Auflagen sind einzuhalten. Eventuelle Änderungen und Ergänzungen zu diesen Auflagen werden beim täglichen Briefing bekanntgegeben oder werden auf dem Aufgabenblatt ausgedruckt. Des Weiteren gelten die Regelungen der SWO. Ausnahmen werden im Briefing und/oder auf dem Aufgabenblatt vermerkt.

Die maximale erlaubte Höhe für die Wertungsflüge beträgt FL95.

4. Ausrüstung und Integrationsregeln

Es müssen aktuelle, den kompletten Wettbewerbsraum abdeckende, Karten mit VFR-Luftraumaufdruck mitgeführt werden. Das Wettbewerbsgebiet wird durch die ICAO-Karten-Blätter Stuttgart, München, Nürnberg und Frankfurt abgedeckt. FLARM, akustisches Variometer sowie das Mitführen eines Rettungsfallschirms oder eines Gesamtrettungsgeräts sind verpflichtend. Es wird weiterhin auf die Pflicht für Haubenblitzer/ACL oder Warnmarkierung gemäß SWO hingewiesen.

Alle Klassen fliegen nach Integrationsregeln. Segelflugzeuge mit Heimkehrhilfe und Eigenstarter dürfen den Motor benutzen, sofern der eingebaute GNSS Flight Recorder die Motorlaufzeit aufzeichnet. Gewertet wird bis zu dem am weitesten bewertbaren Punkt, bevor der Motor benutzt wurde.

Die technische Kontrolle der Club Klasse erfolgt gemäß SWO und erfolgt am Fr. 31.07. ab 10 Uhr. Wir kontaktieren die Teilnehmer hier nochmals im Vorfeld per Mail.

5. Regelverstöße und Protest

Maßgeblich für die Strafpunkte ist immer die aktuelle SWO.

6. Briefing

Die Anmeldung im Wettbewerbsbüro und die Teilnahme bei den Briefings sind obligatorisch. Kurzfristige Änderungen werden im Briefing, auf der Wettbewerbshomepage und per WhatsApp Broadcast bekanntgegeben. Der Besuch des Startbriefings am Freitag vor dem ersten Wettbewerbstag ist obligatorisch, Termin und Uhrzeit bitte der Ausschreibung entnehmen.

7. Stellplätze und Hänger

Jeder Teilnehmer erhält für sein Flugzeug einen festen Abstellplatz. Es ist ausreichend Platz vorhanden, um alle Flugzeuge ohne gegenseitige Behinderung aufbauen zu können. Der genaue Stellplatz wird über die Homepage und ggf. zusätzlich per Email bis spätestens zum Anreisetag mitgeteilt.

8. Startdurchführung

8.1. Startaufbau

Der Startaufbau erfolgt generell vor dem Briefing des jeweiligen Wettbewerbstages, falls von der Wettbewerbsleitung nichts anderes bekanntgegeben wird.

Die Startaufstellung wird in der Regel ca. eine Stunde vor dem Briefing bekanntgegeben. Es wird keine Rotation der Reihen innerhalb der einzelnen Klassen durchgeführt um den Aufbau des Startfeldes zu vereinfachen.

8.2. Startdurchführung

Sofern sich ein Flugzeug zu Startbeginn nicht an seinem Startplatz befindet, wird das Flugzeug am Ende des jeweiligen Starterfeldes aufgestellt. Ausnahmen kann die Wettbewerbsleitung bei begründeten Verzögerungen zulassen.

Auf das höchstzulässige Abfluggewicht (laut Betriebshandbuch) wird hingewiesen. Aufgrund der Höhenlage des Klippenecks behält sich die Wettbewerbsleitung vor, an einzelnen Tagen oder auch für den gesamten Wettbewerb die Abflugmasse einzelner Klassen einzuschränken.

Es wird im Flugzeugschlepp oder Eigenstart gestartet, die Schlepphöhe beträgt in der Regel 1600m MSL, Ausnahmen werden im Briefing bekanntgegeben. **Die im Flugzeugschlepp startenden Teilnehmer haben für den Start Helfer und ein Schleppseil bereitzustellen.** Die F-Schlepp-Gebühr beinhalten An- und Abreise der Schleppmaschinen sowie Verpflegung und Übernachtungszuschüsse der Schlepp-Piloten und beträgt klassenabhängig **voraussichtlich:**

Offene/Doppelsitzer	73€
18-Meter Klasse	67,5€
15-Meter Klasse	56,5€
Clubklasse	56,5€
Eigenstart	10€

Eigenstartfähige Segelflugzeuge dürfen selbst starten. Die maximale Steighöhe entspricht der maximalen Schlepphöhe. Die Verantwortung für einen sicheren Eigenstart liegt beim Teilnehmer. Die

Wettbewerbsleitung kann die Genehmigung zum Eigenstart jederzeit und für einzelne Wettbewerbstage widerrufen.

Zur Vermeidung einer Außenlandung oder zur Überprüfung der Funktionstüchtigkeit des Motors ist vor dem Abflug und innerhalb des Platzbereichs (→ Klippeneck sicher im Gleitflug erreichbar!) die Benutzung des Motors erlaubt. Jeder Motorlauf außerhalb des Platzbereiches des Klippenecks wird als GNSS-Vache gewertet.

9. Wertungsflüge

9.1. Aufgabentypen

Folgende Tagesaufgaben können ausgeschrieben werden:

- Geschwindigkeitsaufgabe mit festgelegten Wendepunkten (RT) SWO 6.1.1
- Geschwindigkeitsaufgabe mit festgelegten Wendegebieten (AAT) SWO 6.1.2

9.2. Abflug

Die Abflugpunkte (AP1 bis AP6) werden täglich für die einzelnen Klassen festgelegt. Der Abflug erfolgt über die Abfluglinie, als Abflugzeit zählt der Zeitpunkt des letzten Kreuzens der Abfluglinie in Abflugrichtung.

Die Abfluglinie erstreckt sich über 20 km rechtwinklig zur Kurslinie vom Abflugpunkt zum ersten Wendepunkt. Dabei markiert der Abflugpunkt den Mittelpunkt der Abfluglinie (siehe Abbildung 1). Reicht ein Teil der Abfluglinie in ein für den Wettbewerb nicht freigegebenen Luftraum, so verkürzt sie sich um dieses Stück. Im Briefing kann eine maximale Abflughöhe und/oder eine maximale Abfluggeschwindigkeit festgelegt werden. Die Freigabe des Abfluges erfolgt gemäß SWO. Entsprechende Durchsagen der Wettbewerbsleitung auf der Wettbewerbsfrequenz sind zu beachten.

Ein Event Abflug Verfahren (PEV) wird nicht angewendet.

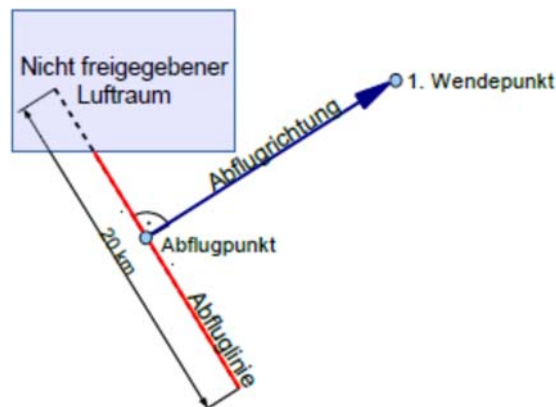


Abbildung 1: Abfluglinie

9.3. Wendepunkte

Die Wendepunkte der jeweiligen Tagesaufgabe werden mittels GNSS Flight Recorder (Logger) beurkundet. Eine korrekte Umrundung ist erfolgt, wenn sich mindestens ein Aufzeichnungspunkt oder die Verbindungslinie zweier Aufzeichnungspunkte innerhalb einer der im Folgenden beschriebenen Räume befindet bzw. schneidet (rot eingefärbter Bereich in Abbildung 2):

- einem Zylinder mit Radius 500 m um den Wendepunkt als Mittelpunkt
- einem 90°-Sektor mit Radius 10 km vom Wendepunkt ausgehend. Dabei ist die Winkelhalbierende des Sektors gleich der am Wendepunkt punktgespiegelten Winkelhalbierenden der Kurslinien zum Wendepunkt hin und vom Wendepunkt weg.

Abhängig von der Aufgabe können die Abmessungen (Radius und Winkel) im Einzelfall angepasst werden. Es gilt die Wendepunktbeschreibung auf dem Aufgabenblatt. Falls keine korrekte Umrundung erreicht wurde, allerdings eine Annäherung bis einschließlich 500m zum Wendepunkt-Sektor stattgefunden hat wird der Wendepunkt als erreicht gewertet unter Anwendung der Strafe aus dem Strafpunktecatalog.

Der Teilnehmer hat selbst sicherzustellen, dass eine korrekte Umrundung erfolgt. Gerätespezifische Toleranzen sind zu beachten, für die Auswertung gelten die aufgezeichneten Daten.

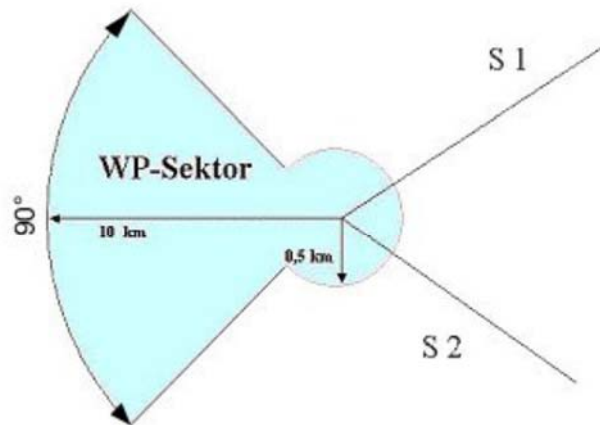


Abbildung 2: Wendepunktumrundung

9.4. Zielanflug

Der Zielpunkt sowie die Anflugrichtung werden wie der Abflugpunkt beim täglichen Briefing bekanntgegeben bzw. auf dem Aufgabenblatt ausgedruckt. Sollten es die Wetterverhältnisse erforderlich machen, kann die Wettbewerbsleitung die Anflugrichtung ändern. Auf entsprechende Durchsagen auf der Wettbewerbsfrequenz wird verwiesen. Der Zielanflug erfolgt abhängig von der Aufgabe über den Zielkreis.

Der Zielanflug ist in 10 km Entfernung vom Zielkreis der Wettbewerbsleitung per Funk auf der Wettbewerbsfrequenz zu melden (Bsp.: „X-Ray Charlie 10 Kilometer“). Kommt ein Teilnehmer ohne Zeitwertung zum Platz bzw. Überflug zurück, hat er sich ebenfalls in 10 km Entfernung anzumelden. Die Flugplatzkanal „Klippeneck Radio“ muss während des Anfluges, der Landung und dem Abtransport des Flugzeuges gerastet und eingeschaltet bleiben.

Um nachfolgende Flugzeuge nicht zu gefährden sind im Zielanflug hochgezogene Fahrkurven oder andere von hinterher-fliegenden Teilnehmern nicht vorhersehbare Flugmanöver zu unterlassen. Nach dem Überfliegen des Zielkreises ist unmittelbar zu landen. Nach der Landung sind die Flugzeuge unverzüglich aus der Landebahn zu bringen.

Der Zielkreis ist ein Kreis um den Zielpunkt mit Radius 5km. **Die Mindesthöhe beim Einflug in den Kreis beträgt für die unterschiedlichen Klassen:**

Offene Klasse	1210 m MSL
---------------	------------

18-Meter Klasse	1220 m MSL
Doppelsitzer Klasse	1240 m MSL
15-Meter Klasse	1250 m MSL
Clubklasse	1270 m MSL

10. Abgabe der Flugdokumentation

Die gültige IGC-Datei muss bis spätestens 60 Minuten nach der Landung auf den Wettbewerbsserver hochgeladen werden. Eine Überschreitung dieser Frist wird gemäß SWO geahndet. Teilnehmer und Flugzeug müssen im Deklarationsteil der IGC-Datei eindeutig und richtig dokumentiert sein. IGC-Dateien dürfen nicht umbenannt werden.

10.1. Außenlandungen und Benutzung der Heimkehrhilfe

Außenlandungen sind der Wettbewerbsleitung, auch im Falle eines Rückschlepps, **immer per Telefon zu melden**. Die Benutzung einer Heimkehrhilfe wird als GNSS-Vache gewertet.

11. Funk-Kanäle

Start/Schlepp, Wiederlandung, Zielanmeldung, Landung:

- Klippeneck Radio 135.090

Abflugfreigabe und Sicherheitskanal:

- Klippeneck Wettbewerb 118.035

12. Wendepunkte und Wettbewerbsraum

Der Wendepunktatalog für diesen Wettbewerb in den verschiedenen Logger-Formaten steht auf SoringSpot zum Download bereit. Verbindlich ist die am Tag der Wettbewerbseröffnung verfügbare Version.

13. Postanschrift für Teilnehmer während des Wettbewerbes

„Name des Teilnehmers und Wettbewerbskennzeichen“

Klippeneck-Segelflug-Wettbewerb
Wettbewerbsbüro
Auf dem Klippeneck 7

78588 Denkingen

14. Haftung und Rechtsweg

Der Teilnehmer erklärt mit der Anmeldung, dass er auf alle Schadenersatzansprüche gegenüber dem Veranstalter und dem Ausrichter sowie deren Organen und Erfüllungsgehilfen verzichtet.

Der Teilnehmer erklärt ferner für sich und seine Mannschaft, dass die Vorschriften der Ausschreibung und Ausführungsbestimmungen in allen Punkten anerkannt werden. Soweit der Teilnehmer mit einem in fremdem Eigentum stehenden Flugzeug fliegt, erklärt er sich mit der Haftungsbeschränkung für Ansprüche wegen eines Schadens an dem von ihm benutzten Flugzeug einverstanden. Bei Minderjährigen ist das Einverständnis des gesetzlichen Vertreters für die Teilnahme erforderlich.

15. Verarbeitung personenbezogener Daten gemäß DSGVO

Im Rahmen der Teilnahme am Wettbewerb werden personenbezogene Daten der Teilnehmenden und Helfer erhoben, gespeichert und verarbeitet. Die Verarbeitung dieser Daten erfolgt ausschließlich zum Zweck der Durchführung und Abwicklung des Wettbewerbs, einschließlich Benachrichtigung der Gewinnerinnen und Gewinner sowie ggf. Veröffentlichung der Ergebnisse.

Mit Unterschrift des Anmeldeformulars erklären Sie sich ausdrücklich damit einverstanden, dass die Arbeitsgemeinschaft der Fliegergruppen auf dem Klippeneck e.V. Ihre personenbezogenen Daten zu den genannten Zwecken verarbeitet. Ihre Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Der Widerruf ist an die Wettbewerbsleitung zu richten.

Im Falle eines Widerrufs ist eine Teilnahme am Wettbewerb jedoch nicht mehr möglich.

Für die Teilnehmerliste, Wertung und für Pressemeldungen werden Fotos mit erkennbaren Gesichtern und die dazu üblichen Daten der Teilnehmer und Helfer veröffentlicht. Hierzu gehören insbesondere Name, Verein, Heimatort, Alter (nicht aber das Geburtsdatum!) und Daten zum Flugzeug.

Die Flugwegdaten der Wettbewerbsflüge werden sowohl auf unserer Webseite als auch auf dem Server des Auswertedienstleisters soaringspot.com veröffentlicht. Außerdem wird auf unserer Webseite eine Echtzeit-Flugwegverfolgung der teilnehmenden Flugzeuge veröffentlicht.

Eine Weitergabe von persönlichen Daten (Geburtsdatum, Adresse, Kontoverbindung etc.) an Dritte erfolgt nicht.

16. Wettbewerbsleitung und Jury

Wettbewerbsleiter: Martin Trittler (martin.trittler@klippeneck-wb.de)

Stellv. WBL: Gudrun Trittler (gudrun.trittler@klippeneck-wb.de)

Meteorologe: Sir Henry Blum (henry.blum@klippeneck-wb.de)

Flugleiter: Michael Schramke und Helmar Glöckner

Kasse: Walter Streicher (w.streicher@gmx.de)

Presse: Sören Ebser (soeren.ebser@klippeneck-wb.de)

Jury: Michael Eisele, Klaus-Dieter Schönborn, Timon Schmid